

Lfd. Nr.	007	Datum:	17.02.14	Zeitung:	GT
----------	-----	--------	----------	----------	----

„Zwei heißgeliebte Kinder haben wir beim Herrn...“

LESUNG Kurt Hanselmann stellte im Kaisersaal der Pflegeeinrichtung Meerholz-Hailer die Tagebücher der Gräfin Johanna zu Ysenburg und Büdingen vor

GELNHAUSEN (jkm). „Zwei heißgeliebte Kinder haben wir beim Herrn, ach, da fühlt man sich recht fremd auf dieser Erde, sehnt sich immer mehr nach der wahren einzigen Heimat, wo man nicht mehr zu kämpfen und zu ringen braucht.“ Das schrieb Gräfin Johanna, genannt Jenny, zu Ysenburg und Büdingen in Meerholz im Oktober 1862 in ihr Tagebuch. Kurz vorher war das zweite ihrer sechs Kinder gestorben.

Ihr Tagebuch stellte nun der Erste Vorsitzende des Geschichtsvereins Meerholz-Hailer, Kurt Hanselmann, im Kaisersaal der Pflegeeinrichtung Meerholz-Hailer vor. Bei der ersten Veranstaltung in diesem Jahr galt es auch, die zahlreichen Termine des Vereines mit den Anwesenden zu besprechen.

Hanselmann präsentierte wieder ein umfangreiches und spannendes Programm. „Neben unseren eigenen Veranstaltungen werden wir uns wieder an vielen örtlichen Ereignissen beteiligen.“ Beispielsweise am Ostermarkt des VfR Meerholz, an der Eröffnung des Kulturweges „EU-Mittelpunkte

von Meerholz nach Westergrund“ und an der Andacht zur Pogromnacht. Auf der vereinsinternen Agenda steht zunächst ein Vortrag von Hans Kreuzer über „Meerholzer Gemeinderechnungen“ Mitte März. Am 11. April wird man sich im Kaisersaal zur Jahreshauptversammlung treffen, „besonders um einiges Organisatorisches zu besprechen“, so Hanselmann. Ausrichten werde man auch wieder den Tag des Denkmals und sich aktiv am Keltertag beteiligen. Beide Termine fallen auf den September dieses Jahres.

Gräfin Jennys Gedanken...

Im Anschluss an die Terminvorschau las Hanselmann aus den Tagebüchern der Gräfin „Jenny“ zu Ysenburg und Büdingen in Meerholz, geboren als Gräfin zu Castell-Castell. In mühsamer Arbeit hat Hanselmann das Tagebuch, welches in alter Schrift geschrieben ist, transkribiert, also in die heutige Schrift übersetzt. „Nach der Auflösung des Meerholzer Schlosshaushaltes kam das Tagebuch in den Besitz von Prinzessin

Gisela zur Lippe, die im gräflichen Palais lebte.“ Bis 1983 wohnten dort auch Barbara Eleonore und Graf Nikolaus von Luckner, danach „verschwand das Tagebuch in einem Privathaushalt in Bad Laasphe“. 2008 konnte es Hanselmann in einem Antiquariat erwerben.

Gräfin Jenny wurde am 8. Februar 1822 in Castell geboren und heiratete am 9. Juni 1846 ihren Cousin, den Grafen Carl zu Ysenburg und Büdingen in Meerholz. Zwischen 1846 und 1862 führte sie ihr Tagebuch. Schwerpunkte des Tagebuches sind unter anderem die ständige Angst, den „geliebten Carl“ zu verlieren, der, wie aus den Aufzeichnungen zu entnehmen ist, oft auf Reisen war. Aber auch die glücklichen Zeiten seit ihrer Heirat und der Geburt ihrer Kinder sowie die schweren Schicksalsschläge, wie den Tod von zwei Söhnen, beschrieb Gräfin Jenny sehr genau. Die besondere Frömmigkeit der Gräfin zeigt sich in den oft persönlich gehaltenen Ansprachen an den „Herrn und Gott“ sowie in ihren Berichten vom Kirchgang. Dass für die Eheleute der Verlust ihrer zwei Kinder ein schwerer Schlag war, dokumentie-



Kurt Hanselmann zeigt das einzige existierende Bild der Gräfin Johanna zu Ysenburg und Büdingen.

Foto: Mähler

ren auch die letzten Eintragungen von Jenny. Übersattet vom Ableben des Sohnes Gustav vertraute die Gräfin die folgenden Schlusssätze ihrem Tagebuch an: „Unsere lieben herzigen Jungen werden als kleine Anker uns immer fester an den rechten Glaubensanker binden, mit denen ja unser halbes Herz

heim ging. Dies walte Gott in Gnaden!“ Am 29. März 1863 verstarb Gräfin Jenny im Alter von nur 41 Jahren, sechs Wochen nach der Geburt ihres sechsten Kindes Gustav Klemens Friedrich Karl Ludwig, mit dessen Tod am 28. April 1929 die Linie Ysenburg-Meerholz erlosch.